

## Stadtwerke müssen in Eissporthalle investieren

**Neuss** · Die Eissporthalle am Südpark ist mehr als 50 Jahre alt. Der Technik merkt man das an. Wegen einer Leckage in der Kühlanlage wird nun auf mobile Technik gesetzt. Was sagen die betroffenen Vereine?

**D**ie Eissportsaison 2024 startet – wie bereits im vergangenen Jahr – verspätet und mit Krisensitzungen. Denn die Technik zur Eisbereitung in der 50 Jahre alten Halle am Südbad ist offenbar endgültig Schrott, sodass sich die Stadtwerke-Tochter „Neusser Bäder und Eissporthalle GmbH“ (NBE) kurzfristig entschloss, mehrere hunderttausend Euro in eine mobile Lösung zu investieren.

Die gekaufte Anlage kann aber nicht zum Termin am 15. September installiert werden, an dem der Saisonstart stattfinden sollte. NBE-Sprecher Jürgen Scheer kann zwar keinen neuen Termin nennen, doch informierten der Neusser Eiskockey-Verein (NEV) und der Neusser Schlittschuhklub (NSK) am Mittwoch ihre Mitglieder darüber, dass sie wohl erst Mitte November auf heimischem Eis trainieren können, wenn nicht gar später.

Das stellt beide Vereine erneut vor erhebliche Probleme, weil nicht nur die Saisonvorbereitung stark eingeschränkt ist, sondern auch – anders als 2023 – keine Eislaufzeiten in Hallen benachbarter Städte angemietet werden können. Beides, so NSK-Sprecher Ulrich Giesen, war – unmittelbar nachdem die Vereine über die neue Sachlage informiert worden waren – Gegenstand einer Krisensitzung mit den Trainern. Einziger Trost aus NSK-Sicht: Die Aufführung eines Eislaufmärchens ist dieses Jahr nicht geplant.

Die außerplanmäßige Investition der NBE wurde vom Aufsichtsrat gebilligt, nachdem alle Reparaturversuche gescheitert waren. Seitdem im Frühsommer eine Leckage an der Kühlanlage festgestellt worden war, war an einer solchen Lösung gearbeitet worden. Der Kauf einer mobilen Eisauflaufbereitung soll nun den Betrieb der Halle für einige Jahre sichern, sagt NBE-Geschäftsführer Matthias Braun.